



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	18.01.2011	
Finanzausschuss	31.01.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Finanzberichtswesen für das Museum Ludwig und die Puppenspiele in 2011

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 25.11.2010 in einem Änderungs- bzw. Zusatzantrag AN/2238/2010 zum TOP 8.1 / 8.2 – Überplanmäßige Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2010 – Museum Ludwig / Puppenspiele beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, für das Museum Ludwig und die Puppenspiele ab dem Haushaltsjahr 2011 jeweils zum Quartalsende dem Ausschuss Kunst und Kultur sowie dem Finanzausschuss über den Quartalsstatus der Aufwendungen und Erträge zu berichten ist.

Das Museum Ludwig und die Puppenspiele werden ihre Quartalsberichte über die Aufwendungen und Erträge nach folgendem Muster (da die Ausprägung der Teilplanzeilen von Amt zu Amt unterschiedlich ist, handelt es sich hier nur um exemplarische Darstellung) vorlegen:

Amt	Planansatz	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Mittelbindungen	Prognostiziertes Jahresergebnis	Abweichung
Zuwendungen						
Privatrechtliche Leistungsentgelte						
Summe Erträge						
Personalaufwendungen						
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
Bilanzielle Abschreibungen						
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
Summe Aufwendungen						

Erläuterung zum Muster:

Planansatz: Hier wird der für das Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung stehende Ansatz erfasst.

Fortgeschriebener Planansatz: Dieser ergibt sich aus dem Planansatz plus eventueller Ermächtigungen (Übertragung aus 2010) und / oder Umschichtungen aus üpl. Anträgen.

Ist: Der jeweils aktuelle Stand der getätigten Aufwendungen

Mittelbindungen: Die jeweils für eine bestimmte Maßnahme reservierten Mittel.

Prognostiziertes Jahresergebnis: Die voraussichtlich bis zum Jahresende anfallenden Aufwendungen

Abweichung: Differenzrechnung aus fortgeschriebenem Planansatz und prognostiziertem Jahresergebnis.

Unter Einhaltung der Beratungsreihenfolge werden die Berichte für das I. Quartal 2011 am 10.05.2011 dem Ausschuss Kunst und Kultur und am 23.05.2011 dem Finanzausschuss vorgelegt. Als weitere Termine sind der 27.09.2011 (Ausschuss Kunst und Kultur), der 10.10.2011 (Finanzausschuss), der 6.12.2011 (Ausschuss Kunst und Kultur) und der 19.12.2011 (Finanzausschuss) vorgesehen.

Im o. a. Beschluss ist weiterhin die Vorlage der Eckpunkte zu einem Konzept für ein Finanzcontrolling für alle städtische Museen vorgesehen.

Hier ist vorgesehen, dass bis zum Ende Januar 2011 sowohl die Puppenspiele als auch das Museum Ludwig, eine sachkontenscharfe Aufstellung der für das Gesamtjahr 2011 voraussichtlich zu leistenden Aufwendungen vorlegen. Hier ist besonders an weitestgehend feststehende Aufwendungen gedacht, die sich unter anderem aus den Energiekosten, Bewachungskosten, bauliche Unterhaltung, Honorare usw. zusammensetzen. Die dort genannten Positionen werden dann im Rahmen der Mittelbindung reserviert und sollen auch nur für diese Zwecke eingesetzt werden. Über das Instrument der Mittelbindung wird frühzeitig ein finanzieller Engpass erkennbar werden. Dieser ist dann von der Dienststelle an das Dezernat zu melden, von dort wird dann die weitere Vorgehensweise entschieden.

Alle anderen Ämter und Dienststellen des Kulturdezernates werden ebenfalls aufgefordert, im Rahmen der Mittelbindung ihre erwarteten Aufwendungen zu reservieren, so dass bei Bedarf auch hier ein entsprechendes Berichtswesen erstellt werden kann.

Es ist sichergestellt, dass eine Integration in das noch zu entwickelnde gesamtstädtische Berichtswesen erfolgen kann.

gez. Prof. Quander